

Niederschrift
über die 72. Sitzung des Zweckverbandes zur Wasserversorgung
Benker Gruppe (öffentliche Verbandsversammlung)

Tag der Sitzung: Donnerstag, 17. März 2008 (19.00 Uhr bis 20.30 Uhr)

Ort der Sitzung: Sitzungssaal im Rathaus Bindlach

Anwesend waren: Verbandsvorsitzender und Altbürgermeister Hans Steininger

Verbandsräte der
Gemeinde Bindlach: 1. Bürgermeister Hermann Hübner
Hans Pöhlmann
Leo Leppert
Hans Maisel
Michael Grieshammer

Verbandsräte der
Stadt Goldkronach: 1. Bürgermeister Günther Hoppert
Erwin Geier
Manfred Ehmann
Doris Bude
Erich Drescher
Siegfried Tröger
Erich Bär (für Richard Sahrman)
Heinz Rieß

Verbandsräte der
Stadt Bad Berneck: 1. Bürgermeister Bernd Albert
Hans Kreuzer sen.
Horst Kanwischer

Gemeindekämmerer: Heinz Kufner

Wasserwart: Dieter Herrmannsdorfer

Schriftführer: Verw.-Ang. Müller

(Verbandsrat Hohlweg war bei der Sitzung nicht anwesend)

- Tagesordnung:**
1. Genehmigung der Niederschrift über die 71. Sitzung der Verbandsversammlung vom 04.12.2007
 2. Bekanntgaben
 3. Jahresrechnung 2007;
 - a) Rechenschaftsbericht
 - b) Genehmigung der über- und außerplanmäßigen Ausgaben
 - c) Auftrag zur örtlichen Prüfung
 4. Haushaltsplan und Haushaltssatzung für das Jahr 2008; Beratung und Beschlussfassung

5. Vollzug des Haushaltsplanes 2008;
 - a) Anschaffung eines Rasenmähers und eines Luftentfeuchters
 - b) Leitungsquerung der Staatsstraße 2183 bei Eckershof
 - c) Datenfernübertragung vom Brunnen II zum Mischbehälter und Einbindung alte Fernübertragung in neues System
 - d) Einrichtung eines ISDN-Anschlusses für den Mischbehälter einschl. Anschaffung eines Faxgerätes
 - e) Erneuerung und Erweiterung der Drainage und Entwässerung beim Pumphaus Leisau
 - f) Beteiligung an der Neugestaltung des Einmündungsbereiches Ritterstein- / Holzfeldstraße in Benk mit Aufstellung einer Informationstafel und einer Sitzgruppe
6. Neubau einer Biogasanlage bei Benk; Anschluss an die Wasserversorgungsanlage des Zweckverbandes
7. Verschiedenes

Der Tagesordnungspunkt 5b Erneuerung der Zuleitung im Hochbehälter Benk wurde gestrichen. Dafür wurde der neue Punkt 5b Leitungsquerung der Staatsstraße 2183 bei Eckershof eingefügt.

Der Verbandsvorsitzende stellte eingangs fest, dass die Verbandsräte entsprechend der Geschäftsordnung ordnungsgemäß geladen worden waren. Außerdem ist die Sitzung des Zweckverbandes im Amtsblatt der Gemeinde Bindlach Nr. 10 vom 7. März 2007 sowie in der Tageszeitung „Nordbayerischer Kurier“ am 17. März 2007 veröffentlicht worden. Die Sitzungseinladung hing auch in den Aushangkästen der Städte Bad Berneck und Goldkronach öffentlich aus. Verbandsrat Hohlweg bzw. dessen Vertreter war nicht erschienen. Alle anderen Verbandsräte bzw. deren Vertreter waren anwesend; Beschlussfähigkeit war gegeben. Gegen die Tagesordnung wurden keine Einwendungen vorgebracht.

1. Genehmigung der Niederschrift über die 71. Sitzung der Verbandsversammlung vom 4. Dezember 2007

Die Niederschrift befand sich während der Sitzung im Umlauf; da bis Sitzungsende keine Einwendungen erhoben wurden, gilt sie als genehmigt.

2. Bekanntgaben

- a) Überörtliche Prüfung der Jahresrechnung 2003 bis 2006
Die Versammlung wurde vom Vorsitzenden darüber informiert dass alle Beanstandungen als erledigt anzusehen sind. Dies wurde zustimmend zur Kenntnis genommen.
- b) Rückzahlung von Krediten
Im Jahr 2007 wurden zwei Kredite in Höhe von 23.379,29 Euro und 34.282,13 Euro vollständig zurückgezahlt. Der Zweckverband wirtschaftet nun ohne Kredite.

- c) Technischer Jahresbericht für 2007
 Wasserwart Herrmannsdorfer hat den umfangreichen technischen Jahresbericht für das Jahr 2007 erstellt. Daraus geht hervor, dass im Versorgungsgebiet 2.463 Bürger Trinkwasser beziehen. Aus den beiden Tiefbrunnen sind 293.337 cbm gefördert worden. Von der Gemeinde Bindlach wurden 3.437 cbm bezogen. Die Wasserabgabe zum Stichtag 31.12. ist mit 296.324 cbm errechnet worden. Der Verbandsvorsitzende gab die Heftung in Umlauf.
- d) Ergebnisse der Trinkwasseruntersuchung
 Das Ingenieurbüro Piewak und Partner hat für das Jahr 2007 die Untersuchungsergebnisse der Nitrat- und KW-Überwachung zusammengestellt. Bei den vier Grundwassermessstellen liegen die Nitratgehalte zwischen 18,5 mg/l und 75,9 mg/l (GWM 2).
 Im Jahresverlauf sind insbesondere jahreszeitliche, vegetationsbedingte Schwankungen erkennbar, die auf landwirtschaftliche Einflussnahmen und die trockene Sommerperiode zurückzuführen sind. Die monatliche Beprobung und Analytik wird im bisherigen Umfang beibehalten.
- e) Nitratsanierungsprogramm in den Wasserschutzgebieten
 Der Vorsitzende teilte mit, dass am 19.03.2008 ein Gespräch mit Bewirtschaftern von landwirtschaftlichen Flächen im Wasserschutzgebiet stattfindet. Hier werden die Landwirte über die aktuellen Boden- und Wasserwerte informiert und erhalten Hinweise für die zukünftige Bewirtschaftung.
- f) Planfeststellung für den Ausbau der Staatsstraße 2163
 Der Zweckverband erhielt von der Regierung von Oberfranken einen Abdruck des Planfeststellungsbeschlusses über den Umbau der Staatsstraße 2163 im Bereich des Flugplatzes am Bindlacher Berg. Falls Veränderungen an der Versorgungsleitung des Zweckverbandes vorzunehmen sind wird der Vorsitzende rechtzeitig informiert.

3. Jahresrechnung 2007;

- a) **Rechenschaftsbericht**
 b) **Genehmigung der über- und außerplanmäßigen Ausgaben**
 c) **Auftrag zur örtlichen Prüfung**
-

a) Rechenschaftsbericht

Den Verbandsräten war mit der Sitzungseinladung eine Heftung mit Haushaltsplan und Haushaltssatzung 2008 zugestellt worden, die auch die Jahresrechnung für 2007 enthielt. Dem Rechenschaftsbericht beigefügt ist auch eine Übersicht zum Vermögen, zu den Schulden, zur Rücklage und zu den erheblichen überplanmäßigen Ausgaben. Kämmerer Kufner fasste zusammen, dass aus dem Verwaltungshaushalt der Betrag von rund 126.000 Euro für den Vermögenshaushalt erwirtschaftet worden ist.

Es ergab sich ein Sollüberschuss von rund 35.000 Euro, der der allgemeinen Rücklage zugeführt wurde. Die Rücklage erreicht eine Höhe von 363.000 Euro; ihr stehen Verbindlichkeiten in Höhe von rund 36.000 Euro gegenüber. Schwierigkeiten beim Haushaltsvollzug traten nicht auf. Bei der Vermögensübersicht zeigen sich Anschaffungswerte in Höhe von 4,5 Millionen Euro. Nach Abzug der Abschreibungen von rund 3,0 Millionen Euro verbleibt ein Restbuchwert von rund 1,5 Millionen Euro.

b) Genehmigung der über- und außerplanmäßigen Ausgaben

Der Kämmerer verwies auf die Zusammenstellung mit je vier überplanmäßigen Ausgaben in Verwaltungshaushalt bzw. einer im Vermögenshaushalt.

Außerplanmäßige Ausgaben sind in beiden Haushaltsteilen nicht angefallen. Der Gesamtbetrag der Ausgabenmehrung beläuft sich auf 27.897,69 Euro.

c) Auftrag zur örtlichen Prüfung

Der Verbandsvorsitzende schlug vor, nach Kenntnisnahme der Jahresrechnung den Rechnungsprüfungsausschuss gemäß Artikel 103 Abs. 1 GO mit der örtlichen Prüfung der Jahresrechnung zu beauftragen. Die Verbandsversammlung fasste mit 17 gegen 0 Stimmen folgende

- Beschlüsse:**
- aa) Die Jahresrechnung 2007 wird von der Verbandsversammlung zur Kenntnis genommen (Art. 102 Abs. 2 GO). Der Verwaltungshaushalt schließt mit 445.852,45 Euro, der Vermögenshaushalt mit 205.712,06 Euro ab. Kasseneinnahmereste waren am Abschlusstag nicht vorhanden. Die Übersichten über die Rücklagen und die Schulden werden zur Kenntnis genommen. Der Rechenschaftsbericht zur Jahresrechnung 2007 samt Anlagen ist der Niederschrift über die Sitzung beigeheftet und gilt als Bestandteil des Beschlusses.
 - bb) Die Verbandsversammlung beschließt mit 17 gegen 0 Stimmen, die im Rechnungsjahr 2007 angefallenen überplanmäßigen Ausgaben zu genehmigen, weil sie unabweisbar waren und ihre Deckung gewährleistet war.
 - cc) Die Verbandsversammlung beschließt mit 17 gegen 0 Stimmen, im Vollzug des Art. 103 Abs. 1 GO den Rechnungsprüfungsausschuss mit der örtlichen Prüfung der Jahresrechnung 2007 zu beauftragen.

4. Haushaltsplan und Haushaltssatzung für das Jahr 2008; Beratung und Beschlussfassung

Der Vorsitzende verwies auf die umfangreiche Beratungsunterlage mit Vorbericht, Gesamtplan, Verwaltungs- und Vermögenshaushalt einschließlich der dazu gehörenden Erläuterungen und komplettiert mit Finanzplan, Investitionsprogramm 2007 bis 2011, Übersichten zu den Schulden und zur Rücklage sowie zur dauernden Leistungsfähigkeit des Zweckverbandes. Zusätzlich wurde ein Ergänzungsblatt mit Entwurfsänderungen ausgehändigt.

Es wurden 4 Änderungen im Vermögenshaushalt eingearbeitet. Die Erneuerung der Zuleitung zum Hochbehälter Benk in Höhe von 22.000,00 Euro wurde gestrichen. Ebenfalls die Zuführung an die allgemeine Rücklage in Höhe von 26.500,00 Euro. Neu in den Vermögenshaushalt aufgenommen wurden die Verlängerung der Hauptleitung mit Einbau eines Oberflurhydranten zur Biogasanlage in Benk und die Neuverlegung der Leitung vom TB II zum Mischbehälter im Bereich der Staatsstraße 2183 mit 17.000,00 Euro bzw. 31.500,00 Euro.

Der Verbandsvorsitzende stellte richtig, dass der Verwaltungshaushalt eine Summe von 428.600 Euro und der Vermögenshaushalt eine Summe von 122.400 Euro erreicht. Dieser Betrag ergibt sich aus verschiedenen Sanierungs- und Umbauarbeiten am bestehenden Leitungsnetz.

Kämmerer Kufner ging auf die finanzwirksamsten Ansätze ein, wobei sich der Verwaltungshaushalt gegenüber dem Vorjahr um 800 Euro und der Vermögenshaushalt um 46.400 Euro verringert. Es ist weder eine Kreditaufnahme erforderlich, noch werden Betriebskosten- oder Investitionsumlagen erhoben.

Beschluss: Die Verbandsversammlung beschließt mit 17 gegen 0 Stimmen, die nachstehende Haushaltssatzung für das Jahr 2008 zu erlassen und den Haushaltsplan (einschließlich Anlagen) mit den darin enthaltenen Ansätzen und Abschlussziffern sowie den Finanzplan und das Investitionsprogramm festzustellen. Die Stellenübersicht wird zur Kenntnis genommen:

„ § 1

Der als Anlage beigefügte Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2008 wird hiermit festgesetzt; er schließt

im Verwaltungshaushalt

in den Einnahmen und Ausgaben mit

428.600,00 €

und

im Vermögenshaushalt

in den Einnahmen und Ausgaben mit

122.400,00 €

ab.

§ 2

Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen sind nicht vorgesehen.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen im Vermögenshaushalt werden nicht festgesetzt.

§ 4

1. Betriebskostenumlage:

Eine Betriebskostenumlage wird nicht erhoben.

2. Investitionsumlage:

Eine Investitionsumlage wird nicht erhoben.

§ 5

Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Haushaltsplan wird auf 50.000,-- € festgesetzt.

§ 6

Weitere Festsetzungen werden nicht vorgenommen.

§ 7

Diese Haushaltssatzung tritt mit dem 1. Januar 2008 in Kraft.“

Anm.: Die gesamte Beschlussvorlage (Haushaltssatzung und –plan sowie Anlagen) ist dieser Niederschrift beigeheftet.

5. Vollzug des Haushaltsplanes 2008

- a) Anschaffung eines Rasenmähers und eines Luftentfeuchters
 - b) Leitungsquerung der Staatsstraße 2183 bei Eckershof
 - c) Datenfernübertragung vom Brunnen II zum Mischbehälter und Einbindung alte Fernüberwachung in neues System
 - d) Einrichtung eines ISDN-Anschlusses für den Mischbehälter einschl. Anschaffung eines Faxgerätes
 - e) Erneuerung und Erweiterung der Drainage und Entwässerung beim Pumphaus Leisau
 - f) Beteiligung an der Neugestaltung des Einmündungsbereiches Ritterstein-/Holzfeldstraße in Benk mit Aufstellung einer Informationstafel und einer Sitzgruppe
-

Der Vorsitzende informierte die Versammlung kurz über die einzelnen Vorhaben. Zu den genannten Punkten gab es keine Diskussionen.

Beschlüsse: Die Verbandsversammlung beschließt mit 17 gegen 0 Stimmen, die Haushaltsmittel für folgende im Haushaltsplan vorgesehenen Investitionen freizugeben:

- a) Dem Erwerb eines Rasenmähers und eines Luftentfeuchters wird zugestimmt. Für beide Geräte sind noch Angebote einzuholen. Der Haushaltsansatz hierfür beträgt 1.700 Euro.
- b) Im Bereich Eckershof quert eine Leitung des Zweckverbandes die Staatsstraße 2183. Nachdem die Straße baulich verändert wird muss die Schutzhülle der Leitung erneuert bzw. verlängert werden. Die dafür entstehenden Kosten müssen vom Zweckverband getragen werden. Der Verbandsvorsitzende hat jedoch einen Termin beim zuständigen Sachbearbeiter des Staatlichen Bauamtes in Bayreuth. Dort soll über die entstehenden Kosten und eine Kostenbeteiligung des Staates verhandelt werden. Mit der Planung, Ausschreibung und Bauüberwachung wird das Ingenieurbüro für Tiefbautechnik Wolf und Schneider in Bindlach beauftragt.
- c) Mit der Installation einer Datenfernübertragung vom Brunnen II zum Mischbehälter wird die Firma Bechert beauftragt. Diese hat die anderen Leitungen auch eingebaut. Im Haushaltsplan sind hierfür 7.500 Euro veranschlagt.
- d) Der Einrichtung eines ISDN-Anschlusses und Beschaffung eines Fax-Gerätes wird zugestimmt. Der Ansatz im Haushaltsplan beträgt 1.000 Euro.
- e) Der Erneuerung und Erweiterung von Drainage und Entwässerung wird zugestimmt. Die erforderlichen Maßnahmen werden mit dem Ingenieurbüro für Tiefbautechnik abgestimmt. Es wurden entsprechende Angebote eingeholt. Im Haushaltsplan sind für die Durchführung 4.500 Euro eingeplant.
- f) Der Betrag von 10.000 Euro für die Beteiligung an der Neugestaltung des Einmündungsbereiches Rittersteinstraße / Holzfeldstraße in Benk wird freigegeben. Einzelheiten über die bauliche Gestaltung (z. B. Informationstafel und Bänke) sind mit dem Verbandsvorsitzenden abzusprechen.

6. Neubau einer Biogasanlage in Benk; Anschluss an die Wasserversorgungsanlage des Zweckverbandes

Der Vorsitzende berichtete, dass für die Biogasanlage ein neuer überlanger Hausanschluss errichtet werden muss. Die Kosten belaufen sich auf rund 20.000 Euro. Die Herstellungsbeiträge beziffern sich auf 2.592,80 Euro. Mit den Betreibern der Biogasanlage muss nun eine Sondervereinbarung über die Tragung der Kosten geschlossen werden. Grundlage für eine derartige Vereinbarung ist § 8 der Satzung des Zweckverbandes. In der Sonderregelung könnte dem Anschlussnehmer eine Übernahme von 50 % der ungedeckten Kosten angeboten werden.

Beschluss: Die Verbandsversammlung beschließt mit 17 gegen 0 Stimmen, mit den Betreibern der Biogasanlage eine Sondervereinbarung zu schließen. Der Zweckverband übernimmt hierbei 50 % der durch den Herstellungsbeitrag nicht gedeckten Hausanschlusskosten.

7. Verschiedenes

- a) Herr Rainer Masel aus Eckershof hat im Jahr 2007 einen Antrag auf Umbruch einer landwirtschaftlichen Fläche im Wasserschutzgebiet gestellt. Grundsätzlich wurde dies abgelehnt. Nach einigen Gesprächen fand sich schließlich doch eine Lösung. Herr Masel erhält eine Ausnahmegenehmigung. Als Ausgleich muss er zukünftig eine andere Fläche zum Dauergrünland wandeln.

- b) Der Verbandsvorsitzende nahm Bezug auf einen Zeitungsartikel im Nordbayerischen Kurier vom 28. Januar 2008. Darin wurde über einen hohen Kalkanteil im Wasser berichtet. Der Zweckverband wird keine Veränderungen an der Wasserversorgung vornehmen. Um eine bessere Wasserqualität müssen sich dann die einzelnen Haushalte bemühen.

Müller
Protokollführer

Steininger
1. Verbandsvorsitzender